Bähr/Fischer-Winkelmann
Buchführung und Jahresabschluß

Gottfried Bähr
Wolf F. Fischer-Winkelmann

Buchführung und Jahresabschluß

3., vollständig überarbeitete Auflage

GABLER

Dr. Gottfried Bähr ist Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr München.

Dr. Wolf F. Fischer-Winkelmann ist Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität der Bundeswehr München.

Unter Mitarbeit von:

Dipl.-Kfm. Jörn Brandstätter, Dipl. oec. Robert P. Maier und Dipl.-Kfm. Michael Raab, Wissenschaftliche Mitarbeiter.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bähr, Gottfried:

Buchführung und Jahresabschluß / Gottfried Bähr;
Wolf F. Fischer-Winkelmann. – 3., vollst. überarb.
Aufl. – Wiesbaden: Gabler, 1990

NE: Fischer-Winkelmann, Wolf F.:

- 1. Auflage 1978
- 2. Auflage 1987
- 3. Auflage 1990

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1990

Lektorat: Gudrun Knöll

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1990.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 978-3-409-31401-5 ISBN 978-3-663-13688-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-13688-0

Vorwort zur 3. Auflage

Die 2. Auflage des vorliegenden Lehrbuchs hat im Hochschul- und Fortbildungsbereich sowie in der Buchhaltungs- und Bilanzierungspraxis eine überaus freundliche Aufnahme gefunden und war deshalb nach kurzer Zeit bereits vergriffen, was den Autoren Gelegenheit zur Überarbeitung und Einarbeitung gewonnener Erfahrungen gab.

In der vorliegenden 3. Auflage wurde die Grundkonzeption des Werkes beibehalten, die vor 20 Jahren bereits entwickelt worden ist und sich in "Vorläuferwerken" im praktischen Einsatz sowie in der Lehre und Ausbildung ausgezeichnet bewährt hat. Es sind sämtliche Kapitel gründlich überarbeitet worden. Dabei wurden didaktische Verbesserungen vorgenommen sowie die *neueren gesetzlichen Entwicklungen* (Stand 1.1.1990) berücksichtigt. Anpassungen an Gesetzesänderungen waren insbesondere durch das Steuerreformgesetz 1990 (z.B. Wegfall der Preissteigerungsrücklage) und durch das Wohnungsbauförderungs-gesetz (Änderungen bei der Wertaufholung und bei der "umgekehrten Maßgeblichkeit" etc.) notwendig.

Für die Mitarbeit bei der Vorbereitung dieser Auflage möchten wir unseren Mitarbeitern am Institut für Controlling, Herrn Dipl.-Kfm. Jörn Brandstätter, Herrn Dipl.oec. Robert P. Maier und Herrn Dipl.-Kfm. Michael Raab, herzlich insbesondere dafür danken, daß die Überarbeitung so schnell bewältigt werden konnte. Für die Anregungen aufgrund von Erfahrungen im praktischen Einsatz dieses Lehrbuchs danken wir Herrn Prof. Dr. Stephan List. Ganz besonderen Dank verdient darüber hinaus Frau Fermande Mandl, die die schwierige Aufgabe der Erstellung des Manuskripts übernommen und glänzend bewältigt hat.

Da das Werk von uns im Desktop-publishing-Verfahren vollständig produziert wurde, gehen damit auch sämtliche "Druck-Fehler" zu unseren Lasten. Für Hinweise auf Fehler, für Kritik und Anregungen wären wir unseren Lesern sehr dankbar.

GOTTFRIED BÄHR

WOLF F. FISCHER-WINKELMANN

Vorwort zur 2. Auflage

Das “Bilanzrichtlinien-Gesetz” war einer der Anlässe, die 1. Auflage von Buchführung und Bilanzen” vollständig zu überarbeiten und teilweise neu zu konzipieren. Es galt die neuen Rechnungslegungsvorschriften einzuarbeiten, es galt aber auch, die in den vergangenen Jahren mit dem Lehrbuch gemachten Erfahrungen zu verarbeiten. So hat es sich gezeigt, daß Probleme der Konzernrechnungslegung und der Sonderbilanzen den Lernstoff überfrachten und besser Sonderveröffentlichungen bzw. speziellen Lehrbüchern vorbehalten bleiben sollten. Mit Fragen der Konzernrechnungslegung und der Sonderbilanzen kommt erfahrungsgemäß der “Normal-Sterbliche” nur selten in Berührung, so daß man auf “akademische Trockenübungen” getrost verzichten und guten Gewissens auf die diesbezüglich spezielle Lehrbuchliteratur verweisen kann. Vor diesem Hintergrund erklärt sich die von uns vorgenommene Titeländerung in “Buchführung und Jahresabschluß”.

In *Kapitel A* wird in Lernschritten das erforderliche Grundlagenwissen über die Buchführungs- und Abschlußtechnik **auf dem neuesten Stand** vermittelt: Um den Bedürfnissen der Praxis der Rechnungslegung Rechnung zu tragen, wurde konsequent nur mit dem seit Ende 1986 empfohlenen neuen Industriekontenrahmen gearbeitet.

Das *Kapitel B* behandelt systematisch und in Lernschritten aufgeteilt, getrennt nach Einzelkaufleuten und Personenhandelsgesellschaften auf der einen Seite und Kapitalgesellschaften auf der anderen Seite die Erstellung eines Jahresabschlusses nach dem seit dem 1.1.1987 geltenden Recht.

Eine Vielzahl von Abbildungen macht den Lernstoff für den Leser transparent und soll ihn im entscheidungsorientierten Denken schulen, weshalb auch ein Schwerpunkt auf der griffigen Darstellung bilanzpolitischer Entscheidungsprobleme bzw. bilanzpolitischer Gestaltungsmöglichkeiten liegt.

Anhand eines das gesamte Kapitel B durchziehenden Fallbeispiels zur Rechnungslegung einer Kapitalgesellschaft (GmbH) wird Schritt für Schritt der bilanzpolitische Gestaltungsspielraum im Hinblick auf die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten unter zwei völlig verschiedenen Zielsetzungen demonstriert. Die Entwicklung einer **Bilanz I** (= *Erzielung eines möglichst maximalen Ergebnisses*) wird der Entwicklung einer **Bilanz II** (= *Erzielung eines möglichst minimalen Ergebnisses*) gegenübergestellt, um den bilanzpolitischen Spielraum bei gleicher Ausgangslage, jedoch unter vollkommen verschiedenen Leitmaximen aufzuzeigen.

Die sich gegenüber den Kapitalgesellschaften (hier: GmbH) ergebenden abweichenden bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten für den Fall einer Personenhandelsgesellschaft (OHG) kann sich der Leser anhand einer selbständig zu bearbeitenden Aufgabe bewußt machen.

Diese didaktische und sehr praxisnahe Aufbereitung des Lernstoffes stellt, wie wir meinen, ein Novum dar, durch das sich das vorliegende Buch auch in dieser Beziehung von anderen Lehrbüchern abhebt.

Testfragen und ein Aufgabenkatalog mit Lösungen bieten außerdem dem Studierenden die Möglichkeit, sich das Grundlagenwissen selbständig zu erarbeiten, nach jedem Lernschritt seinen Lernerfolg selbst zu kontrollieren, sich im Lösen bilanzpolitischer Entscheidungsprobleme zu üben und sich auf Lehrveranstaltungen gezielt vorzubereiten.

Ohne Zweifel stellt dieses Lehrbuch, wie die Erfahrungen im praktischen Lehrbetrieb gezeigt haben, eine ausgezeichnete Grundlage für die Lehrveranstaltungen zur Prüfungsvorbereitung dar und ist sowohl für den Studierenden als auch für den Praktiker sehr gut geeignet, sich einen Überblick über die schwierige Materie zu verschaffen.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Mitarbeitern Herrn Dipl.-Kfm. Dr. List und Herrn Dipl.-Kfm. Michael Raab für die tatkräftige Mitarbeit herzlich danken, ohne die es nicht gelungen wäre, in so kurzer Zeit die Um- und Neugestaltung zu bewältigen.

GOTTFRIED BÄHR

WOLF F. FISCHER-WINKELMANN

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL A: Buchführung und Abschluß

I.	Grundlagen der Buchführung	3
1.	Aufgaben der Buchführung	3
2.	Gesetzliche Grundlagen	3
2.1	Handelsrechtliche Vorschriften	4
2.2	Steuerrechtliche Vorschriften	4
2.3	Besondere Richtlinien	5
2.4	Sonstige Aufzeichnungspflichten	6
2.5	Folgen der Verletzung von Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	6
3.	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	7
4.	Bedeutung der Belege für die Buchführung	9
5.	Testfragen	10
II.	Inventur, Inventar und Bilanz	12
1.	Die Inventur	12
1.1	Gesetzliche Grundlagen	12
1.2	Inventurverfahren	15
2.	Das Inventar	18
3.	Erfolgsermittlung durch Kapitalvergleich	20
4.	Die Bilanz	22
4.1	Der Inhalt der Bilanz	23
4.2	Unterschied zwischen Inventar und Bilanz	24
4.3	Gliederung der Bilanz	24
5.	Testfragen	26
III.	Wertveränderungen in der Bilanz	27
1.	Erfolgsneutrale Vermögens- und Kapitalumschichtungen	27
2.	Erfolgsneutrale Vermögens- und Kapitaländerungen	28
3.	Erfolgswirksame Vermögens- und Kapitaländerungen	28
4.	Testfragen	31

IV.	Die Buchung auf den Bestandskonten	32
1.	Die Auflösung der Bilanz in Konten	32
2.	Die Auswirkungen von Bestandsveränderungen	33
3.	Die doppelte Buchführung	35
4.	Buchungssatz und Kontenruf	37
5.	Eröffnungsbilanzkonto und Schlußbilanzkonto	39
5.1	Das Eröffnungsbilanzkonto	39
5.2	Das Schlußbilanzkonto	41
6.	Testfragen	42
V.	Die Buchung auf dem Eigenkapitalkonto	43
1.	Die Auflösung des Eigenkapitalkontos in Unterkonten	43
2.	Erfolgskonten als Unterkonten des Kapitalkontos	44
2.1	Aufgabe der Erfolgskonten	44
2.2	Abschluß der Erfolgskonten	45
3.	Privatkonten als Unterkonten des Kapitalkontos bei Nicht-Kapitalgesellschaften	46
4.	Zusammenhang der Konten und ihr Abschluß	47
5.	Die doppelte Erfolgsermittlung	49
6.	Testfragen	50
VI.	Die Buchung auf gemischten Konten	51
1.	Die Besonderheit auf gemischten Konten	51
2.	Gemischte Erfolgskonten	52
2.1	Inhalt und Bedeutung	52
2.2	Auflösung der gemischten Erfolgskonten	53
3.	Gemischte Bestandskonten	54
4.	Zusammenhang der Konten und ihr Abschluß	55
5.	Testfragen	56
VII.	Kontenrahmen und Kontenplan	57
1.	Zweck und Bedeutung der Kontenrahmen	57
2.	Aufbau des Gemeinschafts- und der Branchenkontenrahmen	58
3.	Inhalt der Kontenklassen des Gemeinschaftskontenrahmens	59
4.	Gegenüberstellung der wichtigsten Branchenkontenrahmen	60
5.	Gliederung des Industrie-Kontenrahmens (IKR)	60
6.	Testfragen	63

VIII. Grundlagen der Verbuchung im Einkaufs- und Verkaufsbereich 65

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdbauteile	65
2. Waren (Handelswaren)	67
3. Verbuchung des Bezugsaufwandes	70
4. Verbuchung von Rücksendungen	71
5. Die Buchung von Rabatten, Boni und Skonti	73
5.1 Rabatte	73
5.2 Boni	74
5.3 Skonti	75
6. Die Berücksichtigung von Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	77
7. Testfragen	81

IX. Die Umsatzsteuer in der Buchführung 82

1. Das System der "Mehrwertsteuer"	82
2. Mehrwertsteuernkonten in der Buchhaltung	86
2.1 Das Umsatzsteuer-Schuldkonto	87
2.2 Das Vorsteuerkonto	89
3. Abschluß der Mehrwertsteuer-Konten	90
4. Umsatzsteuer im Einkaufs- und Verkaufsbereich	91
5. Sammelverbuchung der Umsatzsteuer	96
6. Testfragen	97

X. Bilanzmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen 98

1. Abschreibungen auf Anlagen	98
1.1 Abschreibungsverfahren	99
1.1.1 Lineare Abschreibung	99
1.1.2 Degressive Abschreibung	100
1.1.3 Zulässigkeit der Abschreibungsverfahren	104
1.2 Verbuchung von Abschreibungen	104
2. Die Verbuchung von Anlageabgängen	107
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	108
3.1 Zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen	108
3.2 Wertberichtigungen auf Forderungen	109
3.2.1 Einzelwertberichtigung	110
3.2.2 Pauschalwertberichtigung	110
3.2.3 Mischverfahren	112

3.3	Buchungen beim endgültigen Forderungsverlust	112
3.3.1	Einzelwertberichtigte Forderungen	112
3.3.2	Pauschalwertberichtigte Forderungen	114
4.	Testfragen	114
XI.	Personalkosten und Steuern	116
1.	Die Verbuchung von Löhnen und Gehältern	116
2.	Verbuchung der Steuern	119
3.	Testfragen	121
XII.	Buchungen im Rahmen des Wertpapierverkehrs und der langfristigen Verbindlichkeiten	122
1.	Buchungen beim An- und Verkauf von Wertpapieren	122
2.	Die Verbuchung von Stückzinsen	125
3.	Behandlung von Beteiligungserträgen	128
4.	Verbuchung von Damnum und Agio	129
5.	Bewertung der Wertpapiere im Jahresabschluß	131
6.	Testfragen	132
XIII.	Buchungen im Wechselverkehr	134
1.	Grundbegriffe	134
2.	Buchungen im normalen Wechselverkehr	136
2.1	Normales Wechselgrundgeschäft	136
2.2	Wechselindossierung	137
2.3	Wecheldiskontierung	138
3.	Wechselprolongation	141
4.	Wechselprotest und Rückgriff	142
5.	Rückstellung für Wechselobligo	144
6.	Testfragen	144
XIV.	Die zeitlichen Abgrenzungen	146
1.	Antizipationen	146
1.1	Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	146
1.2	Rückstellungen	149

2.	Transitorien	151
3.	Zusammenhänge zwischen den einzelnen Abgrenzungen	155
4.	Testfragen	156
XV.	Jahresabschlußtechnik	158
1.	Vorbereitende Abschlußarbeiten	158
2.	Der buchhalterische Jahresabschluß	160
3.	Der Jahresabschluß in der Betriebsübersicht	161
3.1	Einfache Betriebsübersicht	161
3.2	Erweiterte Betriebsübersicht	163
4.	Testfragen	166
XVI.	Die Organisation der Buchführung	167
1.	Die einzelnen Bücher der Buchführung	167
2.	Buchführungssysteme	168
2.1	Die einfache Buchführung	169
2.2	Doppelte Buchführung	169
3.	Buchführung mit elektronischer Datenverarbeitung	172
4.	Testfragen	175
XVII.	Stellung der Buchhaltung im Rechnungswesen der Unternehmung ..	176
1.	Die herkömmliche Einteilung des betrieblichen Rechnungswesens	176
2.	Die neuere Interpretation des betrieblichen Rechnungswesens.....	178

KAPITEL B: Jahresabschluß

I.	Vorbemerkungen	183
1.	Einführung in die Problemstellung	183
2.	Ziele bzw. Aufgaben des Jahresabschlusses	185
3.	Verhältnis zwischen Jahresabschluß und Steuerbilanz	189
4.	Allgemeine Grundsätze für die Erstellung eines Jahresabschlusses	193
5.	Testfragen	202
II.	Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	204
1.	Vorbemerkungen.....	204
1.1	Gliederung des Jahresabschlusses von Einzelkaufleuten und Personenhandelsgesellschaften	204
1.2	Gliederungsvorschriften für Kapitalgesellschaften	205
2.	Gliederung der Bilanz	208
2.1	Gliederungsschemata	208
2.1.1	Die Gliederung für die mittelgroße und große Kapitalgesellschaft	208
2.1.2	Die Gliederung für die kleine Kapitalgesellschaft	208
2.2	Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen	211
2.2.1	Positionen der Aktivseite.....	211
2.2.1.1	Ausstehende Einlagen	211
2.2.1.2	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	213
2.2.1.3	Anlagevermögen	215
2.2.1.3.1	Immaterielle Vermögens- gegenstände	216
2.2.1.3.2	Sachanlagen	217
2.2.1.3.3	Finanzanlagen	218
2.2.1.4	Umlaufvermögen	220
2.2.1.4.1	Vorräte	221
2.2.1.4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	222
2.2.1.4.3	Wertpapiere	224
2.2.1.4.4	Schecks, Kassenbestand, Bundes- bank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	225
2.2.1.5	Rechnungsabgrenzungsposten	225
2.2.1.6	Abgrenzungsposten für latente Steuern	226
2.2.1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	226

2.2.2	Positionen der Passivseite	227
2.2.2.1	Eigenkapital	227
2.2.2.1.1	Gezeichnetes Kapital	228
2.2.2.1.2	Kapitalrücklage.....	228
2.2.2.1.3	Gewinnrücklagen	229
2.2.2.1.4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	233
2.2.2.1.5	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	235
2.2.2.1.6	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	235
2.2.2.2	Sonderposten mit Rücklageanteil	236
2.2.2.3	Rückstellungen	238
2.2.2.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	239
2.2.2.3.2	Steuerrückstellungen.....	239
2.2.2.3.3	Rückstellungen für latente Steuern	239
2.2.2.3.4	Sonstige Rückstellungen	243
2.2.2.4	Verbindlichkeiten	244
2.2.2.4.1	Anleihen, davon konvertibel	245
2.2.2.4.2	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245
2.2.2.4.3	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	245
2.2.2.4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245
2.2.2.4.5	Verbindlichkeiten aus der An- nahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	246
2.2.2.4.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	246
2.2.2.4.7	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	246
2.2.2.4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	246
2.2.2.5	Rechnungsabgrenzungsposten	247
2.2.2.6	Haftungsverhältnisse	247
3.	Testfragen	247
4.	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	249
4.1	Allgemeine Vorschriften	249
4.2	Verfahren der Gewinn- und Verlustrechnung	249
4.2.1	Gesamtkostenverfahren	249
4.2.2	Umsatzkostenverfahren	250

4.3	Größenabhängige Erleichterungen	254
4.4	Erläuterung einzelner Positionen	254
4.4.1	Umsatzerlöse.....	254
4.4.2	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	255
4.4.3	Sonstige betriebliche Erträge.....	255
4.4.4	Materialaufwand	256
4.4.5	Rohergebnis	256
4.4.6	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	257
4.4.7	Personalaufwand	258
4.4.8	Abschreibungen	259
4.4.9	Vertriebskosten	259
4.4.10	Allgemeine Verwaltungskosten	260
4.4.11	Sonstige betriebliche Aufwendungen	260
4.4.12	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	261
4.4.13	Erträge und Aufwendungen aus Unternehmensverträgen.....	261
4.4.14	Aufwendungen für Steuern	262
4.4.15	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	262
5.	Testfragen	264

III. Bilanzierung im engeren Sinne:

Der Ansatz eines Bilanzpostens dem Grunde nach	265
1. Bilanzierung im engeren Sinne	265
2. Ansatzvorschriften	266
3. Die Struktur einer Bilanzierungsentscheidung	266
4. Bilanzierungsfähigkeit eines Gutes	268
5. Bilanzierungsverbote.....	269
6. Bilanzierungswahlrechte und Bilanzierungshilfen	271
7. Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	273
7.1 Prinzipielle Überlegungen	273
7.2 Fallbeispiel: Treulos-GmbH.....	274
7.3 Aufgabe	276
8. Testfragen	278

IV.	Bewertung:	
	Der Ansatz eines Bilanzpostens der Höhe nach	280
1.	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	280
2.	Ausgangswerte der Bewertung	285
2.1	Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Basiswerte.....	285
2.2	Anschaffungskosten	290
2.2.1	Anschaffungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluß	290
2.2.2	Anschaffungskosten in der Steuerbilanz	293
2.2.3	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	293
2.2.3.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	293
2.2.3.2	Aufgabe	297
2.2.4	Testfragen	300
2.3	Herstellungskosten	301
2.3.1	Herstellungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluß	301
2.3.2	Herstellungskosten in der Steuerbilanz	306
2.3.3	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	308
2.3.3.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	308
2.3.3.2	Aufgabe	311
2.3.4	Testfragen	313
3.	Fortgeführte Bewertung der Vermögensgegenstände	314
3.1	Wertansätze im Anlagevermögen	314
3.1.1	Planmäßige Abschreibungen	314
3.1.1.1	Im handelsrechtlichen Jahresabschluß	314
3.1.1.2	In der Steuerbilanz	318
3.1.2	Außerplanmäßige Abschreibungen	319
3.1.2.1	Im handelsrechtlichen Jahresabschluß	319
3.1.2.2	In der Steuerbilanz	321
	Exkurs: Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	322
3.1.3	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	323
3.1.3.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	323
3.1.3.2	Aufgabe	326
3.1.4	Testfragen	329
3.2	Der Teilwert.....	331

3.3	Wertansätze im Umlaufvermögen	333
3.3.1	Generelle Bewertungskonzeption	333
3.3.2	Verfahren der Sammelbewertung zur Schätzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten	336
3.3.2.1	Allgemeines	336
3.3.2.2	Durchschnittsmethode	336
3.3.2.3	Schätzverfahren mit unterstellter Verbrauchs- oder Veräußerungsfolge	338
3.3.3	Festwertbewertung	341
3.3.4	Gruppenbewertung	342
3.3.5	Abschreibungen im Umlaufvermögen	343
3.3.5.1	Der sich aus dem "Börsen- oder Marktpreis ergebende" niedrigere Wert	343
3.3.5.2	Der niedrigere am Abschlußstichtag beizulegende Wert.....	345
3.3.5.3	Der zur Vorwegnahme künftig nötiger Wertkorrekturen erforderliche Wert	346
3.4	Steuerrechtliche Abschreibungen	347
3.5	Abschreibungen im Rahmen "vernünftiger kaufmännischer Beurteilung"	348
3.6	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	350
3.6.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	350
3.6.2	Aufgabe	353
3.7	Testfragen	357
3.8	Beibehaltungswahlrecht und Wertaufholungsgebot	358
3.8.1	Gesetzliche Regelung	358
3.8.2	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	363
3.8.2.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	363
3.8.2.2	Aufgabe	365
3.8.3	Testfragen	368
4.	Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	368
4.1	Allgemeine Regelungen im handelsrechtlichen Jahresabschluß und in der Steuerbilanz für die Bewertung von Verbindlichkeiten	368
4.2	Der Wertansatz für Darlehen und Anleihen	369
4.3	Die Bewertung von Rückstellungen	370
4.4	Bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten	372
4.4.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	372
4.4.2	Aufgabe	375
4.5	Testfragen	377
5.	Zusammenfassung der bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten ..	378
5.1	Fallbeispiel: Treulos-GmbH	378
5.2	Aufgabe	380

V.	Der Anhang als Bestandteil des Jahresabschlusses von Kapitalgesellschaften	382
1.	Vorbemerkungen.....	382
2.	Pflichtangaben	382
3.	Freiwillige Angaben	393
4.	Größenabhängige Erleichterungen.....	393
4.1	Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften	393
4.2	Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften	394
5.	Unterlassen von Angaben	394
VI.	Der Lagebericht	395
1.	Vorbemerkungen.....	395
2.	Verpflichtung zur Erstellung eines Lageberichts	396
3.	Inhalt des Lageberichts	396
3.1	Mindestinhalt des Lageberichts	396
3.2	Sollinhalt des Lageberichts	398
3.3	“Maximal-” inhalt des Lageberichts	398
4.	Form des Lageberichts	399
 Anhang		
	Industrie-Kontenrahmen (IKR)	403
	Zusammenstellung wichtiger Sonderabschreibungen und erhöhter Absetzungen	437
 Aufgaben und Lösungen		
	Aufgaben	457
	Lösungen	474
	 <i>Literaturhinweise</i>	 499
	 <i>Sachregister</i>	 501